Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2004)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Akzént

Ausgabe 4, Oktober 2004

THEMA

Wenns Martinsglöggli lüttet: Zum 534. Mal Basler Mäss 4

S Mässgleggli uff em Martinsdurm 9

Fahrende Künstler 10

AKZÉNT-GESPRÄCH

Schaustellerleben – Im Gespräch mit Martha und Friedrich Müller-Rebbe 16

GASTAUTOR

Michael Schindhelm: THEATER BASEL Die Spielzeit 2004/05 22

FEUILLETON

Die Kultur-Tipps von Akzént 24

SPECIAL

Pro Senectute Basel-Stadt 27

IMPRESSUM

Akzént Basler Regiomagazin
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel,
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
E-Mail: info@akzentbasel.ch, www.akzentbasel.ch

Redaktion
Thema: Sabine Währen, Werner Ryser
Akzént-Gespräch: Werner Ryser
Feuilleton: Philipp Ryser

Erscheinungsweise
Jährlich 6 Ausgaben; erscheint jeweils im Februar, Mai, Juni, August, Oktober und Dezember.

Abonnement
Akzént kann abonniert werden für Fr. 33.– pro Jahr durch Einzahlung auf PC-Konto 40-4308-3, Pro Senectute, Zeitschrift Akzént, 4010 Basel.

Anzeigenverkauf
baag – Druck & Verlag, Buchdruckerei Arlesheim AG, Stollenrain 17, 4144 Arlesheim,
Telefon 061 706 92 60, Fax 061 706 92 70,
E-Mail: arlesheim@baag.ch, www.wochenblatt.ch

Produktion
Layout: Zimmermann Gisin Grafik, Basel
Lithos/Druck: baag – Druck & Verlag, Arlesheim
Auflage: 9000 Exemplare

Fotos
Pro Senectute und Mäss: Claude Giger, Basel;
Hist. Fotos: Lothar Jeck (S. 5), Th. Gut Verlag, Stäfa (S. 10-13); Theater Basel, Kultur-Tipps: z.V.g.

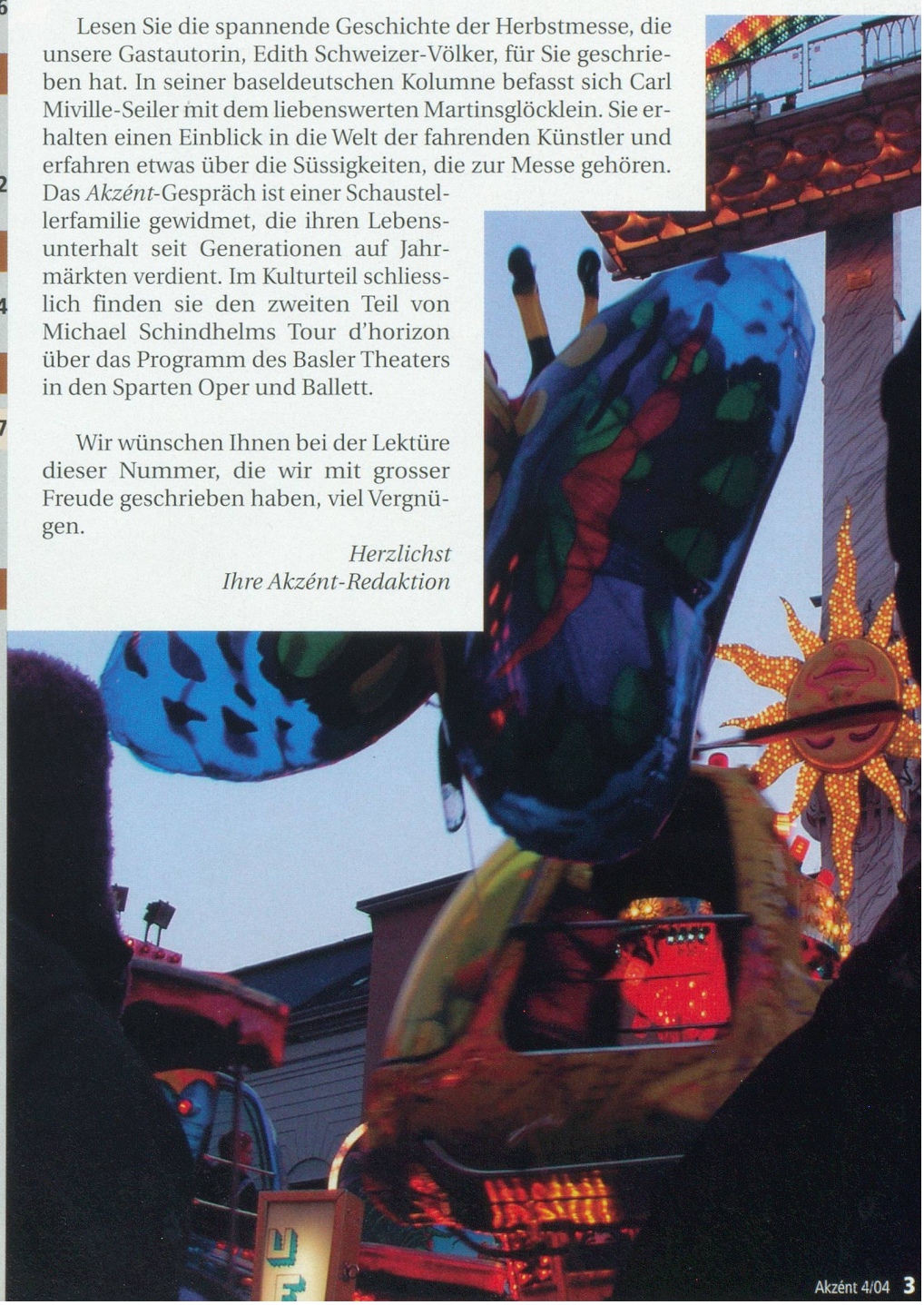
Liebe Leserin Lieber Leser

Vor mehr als einem halben Jahrtausend, um genau zu sein, im Jahr 1471, beschied Kaiser Friedrich III. von Gottes Gnaden, in Regensburg einer Delegation des Basler Rates, er geruhe gnädiglich, der «stat Basel alle jar jerlich zwen jarmerckt, die man nennet mesz (...) zu vergoennnen und verleihen.» Und so läuteten am 27. Oktober 1471 zum ersten Mal die Glocken des Gemeindehauses, um dem Volk anzuzeigen, dass auf dem Kornmarkt (dem heutigen Marktplatz) die Messe eröffnet sei.

Seit fränkischer Zeit war es der König, der einer Stadt das Recht verlieh, einen Markt oder eine Messe abzuhalten. Von nah und fern strömten Besucher in die Stadt und neben dem eigentlichen Handel und Warenaustausch freuten sich die Leute an den Darbietungen von Gauklern, Spielleuten und Bärenführern. Sie waren die «Urväter» des Rummelplatzes, der heute noch Jung und Alt in seinen Bann zieht.

Ihnen allen, die in ihrem Herzen einen Platz für den Tingeltangel haben, ist die neueste Ausgabe von *Akzént* gewidmet.

Lesen Sie die spannende Geschichte der Herbstmesse, die unsere Gastautorin, Edith Schweizer-Völker, für Sie geschrieben hat. In seiner baseldeutschen Kolumne befasst sich Carl Miville-Seiler mit dem liebenswerten Martinsglöcklein. Sie erhalten einen Einblick in die Welt der fahrenden Künstler und erfahren etwas über die Süssigkeiten, die zur Messe gehören. Das *Akzént*-Gespräch ist einer Schaustellerfamilie gewidmet, die ihren Lebensunterhalt seit Generationen auf Jahrmärkten verdient. Im Kulturteil schliesslich finden sie den zweiten Teil von Michael Schindhelms Tour d'horizon über das Programm des Basler Theaters in den Sparten Oper und Ballett.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre dieser Nummer, die wir mit grosser Freude geschrieben haben, viel Vergnügen.

Herzlichst
Ihre Akzént-Redaktion